n a k bei Ohrid in Mazedonien wieder aufgefunden, wobei auch Sack und ♀ bekannt wurden. Letzteres wurde von R e b e l 1940 beschrieben. Am Biotop bei Ohrid wurde die Art dann wiederholt durch die österreichischen Lepidopterologen L ö b e r b a u e r , P i n k e r und T h u r n e r festgestellt.

Die obengenannten griechischen Funde stellen nun zwei neue Standorte der Art dar. Die Vertreter dieser Populationen sind im Vergleich zu Faltern von Ohrid durchwegs kleiner. Vorliegende ältere Vergleichstiere von Ohrid (in coll. W i t t) zeigen keine so dunkle Grundfärbung wie die frisch gefangenen griechischen Individuen. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß sich die Brauntönung ersterer, die ja vor über 30 Jahren gefangen wurden, sicherlich durch Ausbleichen verändert hat.

Literatur

F r e i n a , J. de & T. W i t t (1984): Taxonomische Veränderungen bei den Bombyces und Sphinges Europas und Nordwestafrikas. Antennola gen. n., Antennola impura (Mann, 1862) comb. n. neu für Europa (Lepidoptera, Nolidae II). — Entomofauna 5 (23): 267—272.

R e b e l , H. (1919): Beitrag zur Kenntnis paläarktischer Mikrolepidopteren. — Verh. zool.-bot. Ges. Wien LXIX: (126)—(135).

— — (1940): Zur Kenntnis einiger Subfamilien der Psychiden. — Z. Wien. Ent. Ver. 25: 59—65, 73—76.

S b o r d o n i , V. (1965): Notizie su Laelia coenosa Hüb. e rinvenimento della specie in Italia (Lepidoptera Lymantriidae). — Boll. Soc. ent. Ital. 45 (5—6): 82—86.

W a r n e c k e , G. (1938): Laelia coenosa Hb. (Lepidopt. Bombyc.) in Deutschland. — Stettiner Ent. Z. 99: 231—235.

W i t t , T. (1984): Der Erstnachweis von Pelosia obtusa (Herrich-Schäffer, [1852]) für die Iberische Halbinsel: Pelosia obtusa pavlasi ssp. n. sowie ein Abriß über die bisher bekannte Verbreitung der Art (Lepidoptera: Arctiidae, Lithosiinae). — Entomofauna 5 (10): 125—136.

Anschrift des Verfassers:
Thomas J. W i t t , Tengstraße 33, D-8000 München 40

Zur Verbreitung von Euapatura mirza Ebert, 1971 in Kleinasien

(Lepidoptera, Nymphalidae)

Von **Josef J. de Freina**

A b s t r a c t

Newly acquired proofs of *Euapatura mirza* Ebert, 1971 in Asia Minor are given. The habitat of this species is pointed out and notes on egg laying behaviour are made.

Kürzlich erschien ein erster ausführlicher Beitrag über die Biologie und Verbreitung von *Euapatura mirza* Ebert, 1971 (G ö r g n e r 1984). Das darin angegebene Verbreitungsbild macht deutlich, daß die Kenntnis über die Verbreitung der Art in Kleinasien als lückenhaft zu bezeichnen ist. Die wenigen bisher veröffentlichten Funde stammen alle aus der Provinz Hakkari (vic. Üzümçü, 1 100 m, leg. G ö r g n e r ; 30 km E Uludere, ca. 1 300 m, leg. K o ç a k ; 20 km E Hakkari, Dikmen, 1 450—1550 m, leg. G ö r g n e r ; siehe G ö r g n e r 1984: 8).



Derzeit bekanntes Verbreitungsbild von *Euapatura mirza* Ebert, 1971, in Kleinasien.
● ältere bekannte Funde
■ Neunachweise des Verfassers
(Durchnumerierung wie im Text)

Aufgrund mehrerer Exkursionen im Südosten der Türkei gelangen dem Verfasser eine Anzahl weiterer Nachweise für *E. mirza*. Erstmals können auch Funde aus den Provinzen Bitlis und Siirt genannt werden.

Im Einzelnen liegen folgende Neunachweise vor:

1. Prov. Bitlis, Bitlis Çay-Tal, vic. Sarikonak, 1050—1100 m, 7.—8. 7. 1983
2. Prov. Bitlis, Bitlis Çay-Tal, vic. Narlidere, 1000 m, 8. 7. 1983
3. Prov. Siirt, Umg. Baykan, 1000 m, 9. 7. 1983
4. Prov. Hakkari, W Beytüşşebap, vic. Uzungeçit, 1500—1700 m, 13. 7. 1983
5. Prov. Hakkari, Umg. Beytüşşebap, 1400 m, 13. 7. 1983
6. Prov. Hakkari, 40 km E Uludere, Mutluça-Tal, vic. Melise, 1150 m, 13. 7. 1983
7. Prov. Hakkari, 20 km W Uludere, Suvarihalil-Paß-Westseite, vic. Hemkan, 1400 m, 14. 7. 1983

8./9. Prov. Hakkari, Zab-Tal, 10—25 km NW Çukurca, 900—11 m, 16.—17. 7. 1983
10. Prov. Hakkari, 5 km N Çukurca, 1200 m, 16. 7. 1983
11. Prov. Hakkari, 20 km SW Hakkari, Zab-Tal, 1350—1400 m, 10.—12. 7. 1980
12. Prov. Hakkari, Dez-Tal, 1350—1500 m, 10.—12. 7. 1980
13. Prov. Hakkari, 15 km NE Hakkari, Zab-Tal, 1300—1400 m, 10.—12. 7. 1980

(Alle Belegtiere in coll. de Freina, München)
Die Durchnumerierung entspricht jener auf der Verbreitungskarte.

Durch die Nachweise aus den Provinzen Siirt und Bitlis erweitert sich das Verbreitungsbild von *E. mirza* erheblich nach Nordwesten. Das Bitlis Çay-Tal SW Bitlis weist denselben Landschaftscharakter wie die *mirza*-Lebensräume in Hakkari auf. Derartige Landschaftsbereiche fehlen allerdings nördlich Bitlis, so daß *E. mirza* bei Sarikonak mit ziemlicher Sicherheit ihre Nordgrenze erreicht haben dürfte.

Die Bemerkung, daß *E. mirza* im Gegensatz zu den europäischen Vertretern der Gattung *Apatura* Fabricius 1807 bewaldete Gebiete meidet und lediglich Habitate mit Buschvegetation besiedelt (Görgner 1984: 14), ist zutreffend. Diese Aussage muß jedoch dahingehend ergänzt werden, daß sich der Lebensraum der Art (zumindest in der SE-Türkei) auf die lichte Galeriebuschvegetation des Großen Zab-Flusses, des Bitlis Çay sowie deren Zubringerflüsse bzw. -Bäche beschränkt. Dabei werden überwiegend die heißen Hangbiotope besiedelt, die Falter halten sich aber auch zur Feuchtigkeitsaufnahme im Talboden auf.

In zwei Fällen (im Bitlis Çay-Tal und im Dez-Tal) konnten ♀♀ bei der Eiablage beobachtet werden. Diese erfolgte am späteren Nachmittag. Dabei wurden die Eier einzeln an die Unterseite kleinerer Blätter von *Zelkova crenata* geheftet. Bevorzugt wurden einzelstehende kleinwüchsige Sträucher. Bei *E. mirza* scheint es sich um eine monophage Art zu handeln. Da *Zelkova crenata* im Verbreitungsgebiet der *E. mirza* eine überaus häufige Strauchart darstellt, besteht für die ♀♀ von *mirza* auch gar keine Notwendigkeit, auf andere Pflanzen auszuweichen. Möglicherweise kann aber bei Zuchten auf den nahverwandten Zürgelbaum (*Cletis* spec.) als Ersatzfutter zurückgegriffen werden.

Literatur

Görgner, E. (1984): Beitrag zur Biologie von Euapatura mirza Ebert, 1971. — Nach. ent. Ver. Apollo, Frankfurt, N. F. 5 (1): 7—17.

Anschrift des Verfassers:
Josef J. de Freina, Eduard-Schmid-Straße 10, 8000 München 90

Beitrag zur Dytisciden- und Hydrophilidenfauna Nordbayerns

(Col., Dytiscidae, Hydrophilidae)

Von **Heinz Bußler**

Abstract

Not long ago only four single specimens of *Coelambus lautus* Schaum were known in Bavaria. Now it was found in a great number, so that this species can definitely be considered autochthon in Bavaria.

In Northern Bavaria a third record of *Hydroporus obsoletus* Aubé was found. This species seems to have a wider spreading than known until now.

Four new places of discovery of *Agabus unguicularis* Thoms. were located in Northern Bavaria.

Records of *Limnoxenus niger* Zschach. were only known in Bavaria from the time of the 19th century, now it has again been refound in Northern Bavaria.